

Einleitung

Laterne, Laterne, Sonne, Mond, und Sterne... dieses Lied hast du in der Schule oder mit deinen Eltern bestimmt schon einmal gesungen. Doch weißt du auch aus welchem Grund? Dieses Lied wird immer Mitte November gesungen, wenn das Fest des Heiligen Sankt Martin gefeiert wird und die Menschen deswegen mit Laternen durch die Straßen gehen. Doch wer war der Heilige Martin überhaupt und warum wird noch heute an ihn gedacht? Wie feiern die Menschen in ihren Stokten und in den Familien das Martinsfest? Mit diesen Fragen werden wir uns nun beschäftigen!

Die Legende vom St. Martin

Während Martin lebte (im 4. Jahrhundert), war es Pflicht, dass auch die Söhne von Berufssoldaten Soklat wurden. Deshalb musste Martin Soldat werden, obwohl er das gar nicht wollte. Martin war nicht so, wie Soldaten in der Regel sind. Er war nett und hilfsbereit zu seinen Kameraden. Martins Kameraden verehrten ihn deshalb und hielten ihn eher für einen Mönch als für einen Soldaten. Und das, obwohl Martin noch nicht getauft war. Der junge Soldat half den Kranken und den Armen. Von seinem Gehalt behielt Martin nur das, was er für das tägliche Leben brauchte.

An einem harten Wintertag begegnete Martin, als er nichts außer seiner Waffen und seinem Soklatenmantel bei sich trug, einem nackten armen Mann. Der Mann flehte alle Vorbeigehenden an, doch Niemand wollte ihn hören. Martin aber erkannte – durch Gottes Hilfe –, dass er dem Armen helfen muss. Da Martin aber außer seinem Mantel nichts bei sich trug, was er dem Mann geben konnte, schnitt er seinen Mantel in zwei Teile. Den einen Teil gab er dem Mann, in den anderen hüllte er sich selbst. Einige Menschen lachten über den Soldaten im halben Mantel, andere aber bedauerten, dass sie nicht selbst geholfen hatzen.



Das Wappen der Stadt St. Martin zeigt den heiligen Martin auf seinem Pferd, wie er den Mantel teilt.

In der Nacht, als Martin schlief, sah er Jesus Christus mit seinem halben Soldatenmantel bekleidet, im Traum. Jesus sprach zu ihm: „Martin, der noch nicht getauft ist, hat mich mit diesem Mantel bekleidet“. Da Martin Jesus gekleidet hatte, zeigte sich Jesus ihm nun in dem Mantel. Martin erkannte in dem Traum die Güte Gottes. Als er achtzehn Jahre alt war, ließ er sich taufen.

- **Male ein Bild einer typischen Szene aus der Legende des Sankt Martin auf ein Zeichenblockblatt/in dein Heft!**
- **Versuche den Inhalt der Legende des Sankt Martin in zwei bis drei Sätzen zusammen zu fassen! Konzentriere dich dabei auf den Kern der Geschichte!**